

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

46. Jahrgang.

Nr. 60.

Neuenbürg, Dienstag den 17. April

1888.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

## Amtliches.

### Bekanntmachung.

Sämtliche Mannschaften des Beur-  
laubtenstandes, welche sich noch nicht im  
Besitz der veränderten Militär-Pässe, bezw.  
neuen Ersatz-Reserve-Pässe — namentlich  
nicht der den Pässen vorgedruckten neuen  
Bestimmungen über die Dienstverhältnisse  
der Personen des Beurlaubtenstandes —  
befinden, werden hierdurch aufgefordert,  
bei Vermeidung der im § 67 des Reichs-  
Militärgesetzes angedrohten Strafen ihre  
Militärpapiere behufs Abänderung bezw.  
Austausch an den zuständigen Bezirksfeld-  
webel abzugeben, bezw. einzusenden.

Bezirks-Kommando Calw.

Revier Wildbad.

### Nadelholzstangen und Brennholz- Verkauf.

Am Dienstag den 24. d. J.  
vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus Eisen-  
hänlein, hinteres Sulzhänle und vordere  
Waldhütte des Distrikt Meistern:

4 St. Nadelholz Gerüst- und Werk-  
stangen II. und III. Kl., 238 Hopfen-  
stangen I.—III. Kl. u. 248 Reiszstangen  
I. u. II. Kl., worunter viele Fichten-  
stangen; sodann 10 Nm. 2 m lange,  
9—18 cm starke tannene Roller und  
16 Nm. fichtene Prügel; ferner Weg-  
linienholz und sonstiges Scheidholz  
aus Meistern am Kleinenenthalsträße:  
1 Nm. Ahorn-Ausschuß-Scheiter und  
Prügel, 38 Nm. buchene Ausschuß-  
Scheiter und Prügel, 94 Nm. fichtene  
und 1 tannene 2 m lange 9—18 cm  
starke Roller, 104 fichtene, 12 tannene  
Prügel, 259 Nm. Nadelholz-Ausschuß-  
Scheiter und Prügel, 6 Nm. Nadel-  
holz-Anbruch- und Abfallholz und 1  
buchene und 19 Nm. Nadelholz-Reis-  
prügel.

Sodann aus Abt. Paulinenhöhe und  
Binderweg des Distrikt Siberg:

Nm.: 6 eichene, 16 buchene, 162 Nadel-  
holz-Ausschuß-Scheiter und Prügel und  
23 Nadelholz-Anbruch und Abfallholz,

Revier Langenbrand.

### Stammholz-, Stangen- und Brennholz-Verkauf

am Donnerstag den 26. April d. J.  
von vormittags 10 Uhr an

auf dem alten Rathaus in Langenbrand  
aus den Staatswaldungen Buchhalde, Eng-  
halde, Bühlweg, Schwarzloch:

605 Nadelholzstämme mit 279 Fm.,  
5 dto. Klöße mit 2,4 Fm.; 2622 St.  
Kleinbauholz (und zu Holzstoff) mit  
474 Fm., 30 Derbstangen, 2 Nm.  
Buchen-Scheiter, 118 Nm. dto. Prügel,  
1 Nm. Birken-Prügel, 4 Nm. Nadel-  
holz-Scheiter, 119 Nm. dto. Prügel,  
90 Nm. dto. Anbruch, 41 buch. Wellen  
gebunden, und 500 Nadelholzwellen  
ungebunden. Dieses Reis lagert 10  
Minuten von Neuenbürg am Buchwald-  
weg.

Neuenbürg.

### An die Gemeindepfleger.

Zur Unterzeichnung der Jahresabrech-  
nung für 1887/88 soweit dieselbe nicht  
schon erfolgt ist, haben sich die betreffenden  
Gemeindepfleger in der Zeit vom 21./28.  
d. Mts., den 23. ausgenommen, bei der  
Oberamtspflege einzufinden, dabei auch die  
erste Hälfte der Brandsteuer zu berichtigen.  
Den 16. April 1888.

Oberamtspflege.  
Wesinger.

Neuenbürg.

### Kleinnutzholz- und Brennholz- Verkauf.

Am Dienstag den 17. d. Mts.  
morgens 8 Uhr

werden auf dem Rathaus hier aus dem  
Stadtwald Ilgenberg und Mißebene wieder-  
holt verkauft:

7 1/2 Nm. buchene u. eichene Scheiter  
und Prügel,  
14 tann. Gerüststangen mit 1,4 Fm.,  
44 " Werkstangen III. u. IV. Kl.,  
135 " Hopfenstangen II. u. III. "  
125 tann. u. ficht. Reiszstangen II. Kl.  
570 " " " " III. "  
1140 " " " " IV. "  
(Rebpfähle),  
2100 " " " Reiszstangen V. "  
(Bohnenpfähle)

und 1 Los ungebundenes Buchenreis taxiert  
zu 100 Wellen.

Den 13. April 1888.

Stadtschultheißenamt.

Neuenbürg.

### Arbeitschule.

Die Prüfung der hiesigen obligatori-  
schen Arbeitschule wird am  
Mittwoch den 18. April d. J.  
nachmittags von 2 Uhr an  
vorgenommen und damit eine Ausstellung  
der gefertigten Schülerarbeiten verbunden

werden. Wir erlauben uns alle, die sich  
für diese Anstalt interessieren, zum An-  
wohnen freundlichst einzuladen.

Den 15. April 1888.

Gem. Amt.

Cranz. Pub.

Unterkollbach,  
Gemeinde-Bezirk Igelstöck.

### Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 21. d. M.

mittags 1 Uhr

verkauft die Teilgemeinde Unterkollbach  
auf dem Rathaus zu Igelstöck:

191 St. Langholz mit 132 Fm., wo-  
runter 80 Fm. Forchenholz.

Den 13. April 1888.

Schultheißenamt.  
Vertsch.

### Landwirtschaftliches.

Neuenbürg.

### Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Bestellungen auf Saatkartoffeln  
(von Wäschbach und Umgegend) wollen  
Seitens der Vereinsmitglieder spätestens bis  
Mittwoch den 18. d. M.

mittags 12 Uhr

bei dem Vereinssekretär Oberamtstierarzt  
Böpple gemacht werden.

Preis noch nicht genau bekannt.

Bereins-Vorstand.  
Hofmann.

### Privatnachrichten.

Ottenhausen.

Am Mittwoch den 18. d. Mts.

nachmittags 1 Uhr

werden beim hiesigen Rathaus im Wege  
der Zwangsvollstreckung gegen bare Be-  
zahlung verkauft:

1 Kanapee, 1 Kommode, 1 Pferd, 1 auf-  
gerichteter neuer Einspannerwagen, 1  
Pflug, 5 Fässer von 200—1000 Str.  
haltend, 1 Puhmühle.

Gerichtsvollzieher Bätner.

Neuenbürg.

### 500 Mark

Pflegschaftsgeld werden gegen gesetzliche  
Sicherheit zu 4 1/2 % ausgeliehen bei  
Wilh. Gaiser, Tuchmacher.

Ein ordentliches ehrliches

### Mädchen

nicht unter 18 Jahren kann sogleich ein-  
treten. Zu erfragen bei der Redaktion.



Wildbad.

# Fischwasser-Schutz.

Die unterzeichneten Pächter des Fischwassers in der großen Enz vom Dieterswasen bis zum Einfluß der Enz und deren Seitenbäche Reimbach, Kollwasser, Gütersbach und Mühlbach, machen hiemit bekannt, daß diejenigen, welche Frevler gegen das Fischereigesetz in der Art zur Anzeige bringen, daß dieselben gerichtlich bestraft werden können, eine jedesmalige **Prämie von 20 Mark** erhalten.

**Graf v. Dillen-Spierung.      Fehel.      Klumpp.**

Von Autoritäten empfohlen und seit 20 Jahren bewährt.

**Loeflund's Malz-Extract** ächt, concentr., b. Husten, Heiserkeit, Brust-u. Lungen-Catarrh, Athemnoth etc. bei Bleichsucht und Blutarmuth.

**Eisen-Malz-Extract** für nervenschwache Frauen.

**Chinin-Malz-Extract** für knochenschwache Kinder u. Lungenleidende.

**Kalk-Malz-Extr.** für scrophulöse Personen.

**Leberthran-Malz-Extract** für scrophulöse Personen.

Zu haben in allen Apotheken, wobei stets zu verlangen: von Ed. Löflund, Stuttgart.

Neuenbürg.  
Einen **Mehltrog** mit 3 Abteilungen, **Mehlwage** mit Gewicht, **Mehlwanne** und **Mehlsieb**, sowie ein **Sackaufzug** und **Sackarren** verkauft wegen dauerlicher Aenderung

Bei der **Gewerbebank Neuenbürg G. S.** können wieder **Gelder** unter beliebigen Rückzahlungsfristen angelegt werden.

Neuenbürg.  
Es werden für den ganzen Sommer einige beständige

**Milchkunden**  
angenommen, und könnte die Milch auf Verlangen ins Haus besorgt werden. Eben- dajelbst sind 600 St. **alte Ziegel** abzugeben bei

**Ernst Scholl, Güterbesorger.**

Conweiler.  
Ein mir zugelaufener schwarz-weißer **Spitzerhund** kann binnen 8 Tagen abverlangt werden bei

Gräfenhausen.  
**Gefunden** wurde ein **Zwider**. Derselbe kann vom Eigentümer gegen Kosten- ersatz abgeholt werden bei

**Christian Krämer, Schreiner.**  
Weil d. Stadt.

**Chevaliergerste**, schwere, schön gereinigt, (größere Partie, als beste Brauergerste bekannt) empfiehlt zur Saat à 9 M 50 S pr. Zentner.

Calw.  
**Die frühen Kartoffeln** sind eingetroffen, ebenso die sächsischen **Saat- und Speisepotatoffeln**. Dieselben sind von vorzüglicher Qualität, und empfehle solche pr. Ztr. 3 M 20 S pr. Pfd. 4 S.

Ellmendingen.  
**Feldergyps** ist zu haben in der Mühle bei **Ww. Deder.**

Altensteig.  
**Sägerste sowie Sommerweizen** schönste Qualität, ist zu haben bei **Luz s. d. 3 Königen.**

Gaugenwald.  
**Kartoffeln** gelbe und rote, hat zu verkaufen **Witwe Stein.**

Das älteste und größte **Bettfedern-Lager**  
**William Lübeck in Altona** versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue **Bettfedern** für 60 S das Pfund. **vorzüglich gute Sorte M 1.25, prima Halbdaunen nur M 1.60, reiner Flaum nur M 2.50 u. M 3.** Bei Abnahme von 50 Pfund 5 % Rabatt. Umtausch gestattet. **Prima Julettstoff** zu einem großen Bett (Decke, Unterbett, Kissen und Pfühl), **zusammen für nur 14 Mark.**

Für die Schulstellen halte nachstehende Formularien vorrätig:  
**Schultabellen, Schulwochenbücher, Hebergabs-Scheine, Neglecten-Verzeichnis, Schulversäumnis-Listen, Schulgeld-Einzugs-Register.**  
**J. Meck.**

**Mehrere tausend Mark** werden gegen gesetzliche Sicherheit, möglichst zur Hälfte in Gütern, voraussichtlich auf längere Zeit zu mäßigem Zinsfuß ausgeliehen. Informativscheine abzugeben bei der Redaktion des Enzthälers.

**Brustbildnisse** der Kaiser Wilhelm und Friedrich, Stahlstich in Visitenkartenform, à 5 S p. Ex. bei **Jak. Meck.**

**Wer eine Mark** in Briefmarken einsendet, erhält franco per Post zwei Bände des in weitesten Kreisen bekannten und beliebten **Schwäbischen Heimgartens** mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermischten Teil, Gedichten, Rätheln, etc. etc. zugesandt. **Borchert u. Schmid in Kaufbeuren.**

Für die **Ueberschwemmten in Norddeutschland** sind ferner eingegangen:

bei **C. Helber**: P. W. 1 M., R. 1 M., 6 M., M. 1 M., J. E. 2 M., U. M. 3 M., Dienstmädchen S. S. 1 M.;  
bei der **Redaktion des Enzthälers**:  
von **Calmbach**: Frau E. B. 8 M., Ch. B. 3 M., Ch. B., Ph. S. 1 M., S. 3. A. 50 Pf., B. 3. R. 50 Pf., S. B. 50 Pf., L. B. Wtw. 50 Pf., Ph. B., Wid. 50 Pf., Schm. B. 50 Pf., E. B., Wegg. 50 Pf., Fr. B. 30 Pf., Bl. 3. S. 1 M., Ch. B. 2 M., Ferd. B. 50 Pf., B. 3. S. 50 Pf., Schn. B. 50 Pf., E. B., Zeit. 50 Pf., E. B., Säg. 50 Pf., Br., Böhmlein, 50 Pf., E. Br. 2 M., Lehr. E. 1 M., J. D. 50 Pf., Väd. D. Wtw. 50 Pf., D. u. R. 1 M., Fr. D., Fl. 50 Pf., Schr. Erh. 50 Pf., Flajchn. E. 50 Pf., Sattl. Fr. 50 Pf., Fuhrm. J. 50 Pf., v. S. 4 M., Dr. S. 3 M., Th. S. 50 Pf., S. u. S. 50 Pf., W. S. 50 Pf., Sattl. R. 50 Pf., Ch. R. 1 M., Frau L. R. 5 M., J. R. 10 M., Aufz. L. R. 1 M., J. R. 50 Pf., W. R. 50 Pf., Zimmerm. R. 1 M., Wirt R. 1 M., Dreh. L. 1 M., Ph. L. 50 Pf., A. L. 3 M., Frau Rfm. M. 2 M., W. M. 1 M., 50 Pf., Chr. M. 50 Pf., Wagn. M. 20 Pf., Vierbr. M. 1 M., Ch. M. sen. 50 Pf., W. D. 50 Pf., Fr. P. 1 M., Gempfl. P. 1 M., Sechl. P. 50 Pf., Gupf. G. P. 50 Pf., B. P. 50 Pf., Fuhrm. P. 50 Pf., Wittelschull. R. 1 M., Vriejtr. R. 50 Pf., Fr. R., Säg. 50 Pf., R. R. Wtw. 30 Pf., Acc. S. 50 Pf., Schlosser Sch. 3 M., C. Sch., C. S. 30 Pf., Sch. 3. B. 50 Pf., S. Wtw. 3. R. 1 M., S. S. Wtw. 50 Pf., Chr. S., Wegg. 50 Pf., C. S., Wegg. 50 Pf., M. S. Wtw. 1 M., J. S., Säg. 50 Pf., W. S., Säg. 50 Pf., B. Tr. 50 Pf., J. Tr. 40 Pf., B. 3. B. 2 M., Pfr. W. 3 M., Fr. W. 30 Pf., zus. 91 M. 50 Pf.  
von **Enzklösterle**: R. E. 3 M., S. u. M. E. 1 M., A. J. 2 M.;  
von **Gräfenhausen**: Chr. Herm. 1 M.;  
von **Herrenalb**: Städtisch. B. 5 M.;

von Höfen 5 M., Joh. von Neuenbürg 3 M., Frau Chr. D. 2 M., Fel. R. 2 M., 50 Pf., Fr. von Rothenburg von Schw...

Bis zum eingegangen: bei C. Helber bei der Red...

welche als er...  
komite in Sta...  
Herzlichen...  
Hunderttausend...  
brachten nord...

**Buxlin,** an billigere und Anab...  
nabelfertig, per Mtr. 2...  
Metern und Buxlin-Jahr...  
Frankfurt haltigen Col...

Neuenbürg...  
lich des große...  
land wird d...  
später zu an...  
Konzert der...  
bestimmenden...  
nats — zu G...  
geben. Der...  
sicht auf den...  
falls bereitwi...

Die König...  
in Charlotten...  
An diesem T...  
Prinzen Hein...  
von Hesse...  
Berlin geord...  
geordnetenhar...  
Vorlage ford...  
von 20 Mil...  
Staatsbeihilf...  
Gemeinden, ...  
der Deiche u...  
zur Herstellu...  
und 2 Millio...  
Bauten als...  
Die Beihilfer...  
der Rückgew...  
ganze Betrag...  
Anleihe durc...  
sprechenden...  
ungen aufge...  
\* Die K...  
aber nicht ve...  
stellt sich al...



von Höfen: G. Rehf. 6 Mk., A. Sidl. 5 Mk., Joh. Sch. 2 Mk.;  
 von Neuenbürg: Ungen. 80 Mk., F. Tr. 3 Mk., E. W. 1 Mk., Ad. W. 1 Mk., Frau Chr. G. 1 Mk., Frau M. W. 1 Mk., Fel. R. 2 Mk., Amtm. P. 5 Mk., C. R. 50 Pf., Fr. Kr. 50 Pf., Alb. W. 2 Mk., von Rothenbach R. H. 2 Mk.  
 von Schwann: Obf. H. 5 Mk.

Bis zum Abjchluf am 15. April sind eingegangen:

bei C. Helber	150	M	20	S
bei der Red. des Enzth.	683	M	75	S
zus.	833	M	75	S

welche als erste Sendung an das Hilfskomite in Stuttgart abgejendet wurden.

Herzlichen Dank im Namen der zu Hunderttausenden um Hab und Gut gebrachten norddeutschen Brüder.

**Buxin, unjont** wendet man sich an billigere Bezugsquellen für Herren- und Knaben-Anzüge in reiner Wolle, nadelfertig, ca. 140 cm breit à M. 2.35 per Mr. Direkter Versandt in einzelnen Metern und ganzen Stücken durch das Buxin-Fabrik-Depôt **Geffinger u. Co., Frankfurt a. M.** Muster unserer reichhaltigen Kollektion bereitwillig franko.

Neuenbürg, 15. April. Hinsichtlich des großen Notstandes in Norddeutschland wird der Liederkranz ein für später zu anderem Zwecke projektiertes Konzert demnächst — an einem noch zu bestimmenden Tage im Laufe dieses Monats — zu Gunsten der Ueberschwemmten geben. Der Kirchenchor hat mit Rücksicht auf den Zweck seine Mitwirkung ebenfalls bereitwillig zugesagt.

**Kronik.**

**Deutschland.**

Berlin, 14. April. Das Befinden des Kaisers ist auch heute nach einer guten Nacht befriedigend. Se. Majestät fühlte sich des Morgens wohl und erhob sich zu früher Stunde; Husten und Auswurf ist gering. (F. S.)

Berlin, 13. April. Die Kaiserin-Witwe Augusta empfing gestern Abend einen längeren Besuch des Fürsten Bismarck. (F. S.)

Die Königin Viktoria dürfte am 24. in Charlottenburg zum Besuch eintreffen. An diesem Tage wird die Vermählung des Prinzen Heinrich mit der Prinzessin Irene von Hessen stattfinden.

Berlin, 13. April. Die dem Abgeordnetenhaus zugegangene Notstands-Vorlage fordert 34 Millionen Mark, wovon 20 Millionen zur Gewährung von Staatsbeihilfen an einzelne Personen und Gemeinden, 8 Millionen zur Herstellung der Deiche und Uferwerke, 4 Millionen zur Herstellung beschädigter Staatsbahnen und 2 Millionen zu anderen fiskalischen Bauten als erforderlich erachtet werden. Die Beihilfen können ohne die Auflage der Rückgewähr bewilligt werden. Der ganze Betrag wird auf dem Wege einer Anleihe durch Veräußerung eines entsprechenden Betrags von Schuldverschreibungen aufgebracht. (F. S.)

Die Kanzlerkrisis ist verjagt, aber nicht vollständig beschworen — dies stellt sich als der Rückstand der Sturm-

flut von sich überstürzenden und durchkreuzenden Gerüchten und Meldungen heraus, welche mehr als eine Woche lang anlässlich der Bismarckkrise durch die Tagespresse wogten. Von hochhoffizierter Seite ist jetzt zugestanden worden, daß die Konferenzen des Reichskanzlers mit dem Kaiser und der Kaiserin, welche das battenbergische Heiratsprojekt zum äußerlichen Anlaß hatten, keine definitive Lösung der Alles in Spannung haltenden schwebenden Tagesfrage herbeigeführt haben, sondern daß jene von der Zeit abhängt. Vorderhand scheint das battenbergische Heiratsprojekt von der Bildfläche verschwunden zu sein und ist demnach für die nächste Zeit ein zu neuen Schwierigkeiten führender Schritt hoffentlich von keiner Seite zu bejorgen. Inzwischen schreibt das „F. S.“ unterm 13. April aus Berlin: Daß die Kanzlerkrisis beigelegt ist, steht jetzt außer Zweifel, und man hört auch, daß der Kaiser alsbald nach dem mündlichen Vortrag des Reichskanzlers den Aufschub der Verlobung bejahl. Es scheint, daß nach Kenntnisnahme des Memorandums des Reichskanzlers das Kaiserpaar sich dem Schwergewicht der Gründe, welche der Kanzler gegen die Verlobung geltend gemacht hat, nicht entzogen hat.

\* Inmitten der politischen Tagesorgen erscheint die Ueberschwemmungskatastrophe im Norden und Osten Deutschlands noch immer als eine Angelegenheit, welche das teilnahmvollste Interesse weiter Kreise auf sich zieht. Wohl sind die Flüsse der norddeutschen Tiefebene schon öfters aus ihren Ufern getreten, hierdurch mehr oder weniger bedeutende Verheerungen anrichtend, aber die diesjährige Ueberschwemmungskatastrophe übertrifft weit, weit alle ähnlichen Drangsale, welche die deutschen Lande im Laufe des gegenwärtigen Jahrhunderts wenigstens schon heimgesucht haben und auf meilenweite Strecken bieten die sonst so blühenden und gegneten Niederungen der Elbe, Weichsel, Rogat, Warthe u. s. w. ein Bild der grauenhaftesten Verwüstung dar. Die herzerschütternden Schilderungen aus den überschwemmten Gegenden haben nicht verfehlt, in ganz Deutschland, ja auch über dessen Grenzen hinaus den tiefsten Eindruck und die werthtätigste Teilnahme hervorzurufen. Allerorten hat die öffentliche Mildthätigkeit ihre Gaben für die Opfer der Ueberschwemmungen reichlich gespendet, während die preussische Regierung ihrerseits durch die dem preussischen Abgeordnetenhaus zugegangene Notstandsvorlage aus Staatsmitteln eine verhältnismäßig bedeutende Hilfe gewährt. Durch dieses vereinte Bemühen wird somit der ersten und dringendsten Not abgeholfen werden können, aber selbst die umfassendste Hilfsaktion wird die Spuren des Unglücks, welches die entfesselten Fluten verursacht haben, auf lange hin nicht ganz zu tilgen vermögen und für viele Bewohner der heimgesuchten Gegenden wird es Jahre ernster, harter Arbeit bedürfen, um nur einigermaßen wieder zu ihrem früheren Besitz und Wohlstand zu gelangen.

Mez, 12. April. Mit großer Freude ist hier die im vorigen Jahre zum ersten Male auftauchende Sitte begrüßt worden,

daß aus verschiedenen Gegenden Deutschlands Extrazüge zum Besuch der Schlachtfelder bei Mez arrangiert wurden. Auch in diesem Jahre ist uns bereits für Pfingsten ein Extrazug aus Elberfeld mit über 300 Personen und für später ein gleicher aus Hamburg mit zirka 1200 Personen angemeldet.

Karlsruhe, 13. April. Auf der Tagesordnung der zweiten Kammer stand heute neben mehreren Petitionen um Erbauung neuer Eisenbahnen die Beratung eines Staatsvertrags zwischen Württemberg und Baden wegen Herstellung einer Bahn von Schramberg nach Schiltach. Die württembergische Regierung gab der badischen Regierung die Absicht zu erkennen, auf Staatskosten die genannte Bahn zu bauen. Inhaltlich des Vertragsentwurfes will die badische Regierung der württembergischen innerhalb des badischen Staatsgebietes den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Freudenstadt nach Hausach gestatten. Berichterstatter Fieser beantragt, das Haus wolle dem Staatsvertrag die Zustimmung erteilen, welche einstimmig gegeben wird. Bei Beratung der vorliegenden Eisenbahnpetitionen tritt mehrfach der Wunsch zu Tage, Lokalbahnen zur Erbauung zu subventionieren, der Andrang von Bitten um Erbauung von Staatsbahnen werde dadurch eine Abschwächung erfahren.

Die Kaiserin von Oesterreich trifft am Montag 16. April zu längerem Aufenthalt in Baden-Baden ein.

Aus einer Erörterung über die jüngste Sitzung des bad. Eisenbahnrates ist zu entnehmen, daß im diesjährigen Sommerfahrplan zum erstenmal ein Anschluß des Zugs 4.40 von Frankfurt nach Pforzheim über Mühlacker vorgesehen ist und daß die Billete von Bruchsal nach Pforzheim sowohl über Durlach als über Mühlacker gelten, nur muß für die Strecke Bretten-Mühlacker ein Zuschlagbillet gelöst werden, was im Waggon geschehen kann. — Der um 7.59 abends in Bruchsal abgehende, in Stuttgart 9.55 eintreffende Schnellzug wird von Pforzheim aus durch den Arbeiterzug 7.40 nach Mühlacker Anschluß haben.

Oberkirch. Aus dem Bericht über die Thätigkeit der Sektion Straßburg-Oberkirch des Schwarzwaldbvereins im Jahre 1887 ist hervorzuheben, daß im verjlossenen Jahre der noch aus der früheren Einteilung des Schwarzwaldbvereins bestehende Bezirk Oppenau der Sektion Oberkirch beigetreten ist, somit unterliegt das ganze Renchthal der Bearbeitung dieser Sektion. Was die Arbeiten aus dem Vorjahr betrifft, so wurde u. a. mit Hilfe der Sektion Freudenstadt das Aussichtsgerüst bei der Schwabenschanze auf dem Hochbühl erneuert. Die Sektion hat auch eine Anzahl Exemplare der neuen topographischen Karten angeschafft und giebt solche leihweise an die Mitglieder ab. Auch wurden die Reisehandbücher von Schnars, Haberer und Wichard angeschafft. Die Mitgliederzahl betrug am 1. April 1888 147, wovon 70 der Abteilung Oberkirch und 77 der Abteilung Straßburg angehören.



Württemberg.

Stuttgart, 14. April. Ihre Königlichen Majestäten empfangen, wie man uns aus Florenz schreibt, am Donnerstag den Besuch Ihrer Königlichen Hoheit der Herzogin von Madrid und ihrer Tochter, der Prinzessin Blanca von Kastilien, welche bei Ihren Majestäten das Frühstück einnahmen. Am gleichen Tage fand bei Ihrer Majestät der Königin ein Konzert statt. Se. Majestät der König wohnte dem Konzert gleichfalls an, zu welchem Ihre Majestät die Königin von Serbien sowie der Präsekt Gadda, der Sindaco Marchese Torrigiani mit Gemahlinnen, Fürst und Fürstin Corsini, Fürst Woronzoff u. a. geladen waren.

(St.-Anz.)

Als erste Rate der Beiträge von Stadt Stuttgart und Württemberg wurden von dem Bankhaus E. Hummel 40 000 Mark an die „Zentralsammelstelle für die Ueberschwemmten in den deutschen Stromgebieten“ nach Berlin abgeliefert. Bis Freitag mittag 12 Uhr sind insgesamt 44 689 Mark 50 Pf. eingegangen.

(Württemb. Sanitätsverein vom roten Kreuz.) Der unterm 13. Februar d. J. an sämtliche Bezirksämter des Landes erlassene Aufruf: dem Sanitätsverein neue Mitglieder zuzuführen, das Interesse für die Sanitätsarbeit zu wecken und die Bewilligung regelmäßiger Beiträge seitens der Amtskorporationen und der größeren Gemeinden anregen zu wollen, hat reichliche Früchte getragen. Nicht nur sind schon jetzt zahlreiche Anmeldungen zum Beitritt von allen Gegenden Württembergs eingelaufen, sondern es sind auch bereits größere jährlich wiederkehrende Beiträge von Amtskorporationen, Gemeinden u. bewilligt worden, so z. B. vom Oberamt Blaubeuren 150 M., vom Oberamt Neckarjulin 50 M., von der Hospitalverwaltung Ulm 100 M. Das zunächst in's Auge gefasste Ziel des Vereins, für den Ernstfall die nötigen Mittel zur Unterstützung und Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger zu sammeln, wird nach diesen Vorgängen erfreulicher Weise zu erhoffen sein.

(St.-Anz.)

Stuttgart. (Neues im Landes-Gewerbemuseum.) Eine elektrische Uhr (Patent Rabe); von der Hanauer Elektrischen Uhrenfabrik Steinheuer & Rabe in Hanau (vergl. die Beschreibung auf Seite 141 dieser Nummer). — Ein mittlerer Saß Keilbahn-Wehren, D. R.-P. Nr. 17 803; von Julius Kömmele in Freiburg i./Br.

Aus dem Balingen Amt, 11. Apr. Einer polizeilichen Bekanntmachung zufolge ist in dem diesseitigen Bezirk die Hühnercholera ausgebrochen, eine für dieses nützliche Geflügel äußerst gefährliche Seuche. Es sind deshalb strenge Verfügungen an die Ortsbehörden ergangen, um die Ausbreitung durch Absperrung der Hühnerställe, Absonderung der erkrankten Tiere, Reinigung und Lüftung der Hühnersteigen u. dgl. so weit möglich zu verhindern.

Murrhardt, 13. April. Heute ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof ein sehr bedauerlicher Unglücksfall. Ein schon ziemlich bejahrter Mann, wollte trotz aller Warnung in einen schon in Bewegung befindlichen Zug einsteigen und kam

in Folge eines Fehltritts so unglücklich zu Fall, daß ihm durch die Räder beide Beine unterhalb des Knies abgedrückt wurden. Ins Krankenhaus gebracht, erlag der Unglückliche während der Operation seinen Leiden.

□ Wil d b a d. Der in letzter Nummer berichtete Unfall im Hause des Hrn. Dr. De Ponte dürfte einen unangenehmen Nachklang haben. Wir wir hören, hat das K. Amtsgericht den Fall zum Gegenstand gerichtlicher Untersuchung gemacht und unter Zuziehung eines Bau-Technikers Augenschein von der Sachlage eingenommen.

Die Bezirksversammlung des landwirtschaftlichen Vereins

in Neuenbürg am 8. April

(Fortsetzung.)

Zur Hebung der Rindvieh- und Schweinezucht sagt der Bericht, daß der für den Herbst geplante Ankauf von Rindvieh (Zuchttiere), wozu 500 M. vorgesehen waren und wozu auch die Amtskorporation einen Beitrag von 500 M. in Aussicht stellte, unterblieb, da man bei dem großen Futtermangel die begründete Besürchtung hegte, daß die Tiere keine Abnehmer zu annehmbaren Preisen finden werden. Auch ergab die Farrenschau im Mai und Juni ein solch gutes Resultat, daß was männliche Tiere anbelangt, ein Eintreten des Vereins mit erheblichen Opfern nicht notwendig erschien. Von 85 Farren wurden 58 in die I., 23 in II. und 3 Stück in III. Klasse lociert, gegenüber 50, 26 und 6 Stück im Vorjahr. Der Ausschuß hat sich deshalb darauf beschränkt an 10 Farrenhalter Prämien von zus. 150 M. zu verwilligen. — Um die Schweinezucht zu heben, hat der Verein bei dem Schweinezüchter Junghans in Aspishof bei Bühl in Baden 14 Milchschweine Yorkshire Rasse (8 Eber und 6 Muttertiere für 280 M. angekauft und aus denselben 272 M. 50 J. erböst. Außerdem wurden an Eberhalter 3 Preise vergeben. — Dem Bienenzuchtverein hat der Ausschuß an seine die 32. Wanderversammlung deutsch-österreichischer Bienenvirte in Stuttgart besuchenden Bienenvirte einen außerordentlichen Beitrag von 50 M. verwilligt. — Die Errichtung eines landwirtschaftlichen Konsum-Vereins, welche in diesem Winter im Nachbarbezirk Calw sich vollzog, hat auch der Ausschuß in Erwägung gezogen. Er kam aber zu der Ansicht, daß sich für hiesigen Bezirk eine zuwartende Stellung empfehlen dürfte.

Auf ergangene Einladung hielt nun Herr Landwirtschafts-Inspektor Dr. Wiederheim aus Reutlingen einen Vortrag über die Verwendung von Kunstdünger. In der Einleitung führte der Redner aus, warum die Anwendung künstlicher Düngemittel nötig geworden. Wenn Felder im Höchstertrag stehen oder gebracht werden sollen, so seien neben andern minder wichtigen die 3 Hauptstoffe: Stickstoff, Phosphorsäure und Kali nötig, um dem Boden dasjenige wieder zu geben, was ihm am meisten entzogen wird und durch Stalldünger allein nicht immer zu erreichen ist. In der Regel werde der Stickstoff durch richtig behandelten Stall-

dünger zugeführt, der aber nur dann zur vollen Geltung komme, wenn er untergepflügt werde; anders aber verhalte es sich mit der Phosphorsäure und dem Kali. Die erstere werde in Form von Chilisalpeter hauptsächlich zur Kopfdüngung bei schwachen Saaten, dann aber durch das billigere Thomasphosphatmehl zum leichteren Unterpflügen gegeben; endlich Kali meist in Form von Kainit, ebenso zum leichteren Unterpflügen verwendet. Redner empfahl ganz besonders nur hochprozentige Düngemittel zu verwenden um an den Transportkosten zu sparen, ebenso allen Stalldünger dem Bauerfeld zu geben, während Wiesen und Ackerfeldern mit künstlichem Dünger besser aufzuhelfen sei. Knochenmehl sei 6—8 Jahre wirkend; für hiesige Gegend sei auch das Thomasphosphatmehl ganz besonders zu empfehlen. Als Wirtschaft bei der Ausstreueung des Kunstdüngereignen sich Sägmehl oder verschiedene Bodenarten. Sehr zweckmäßig wäre ein größerer Zusammenschluß zur Anstellung von Proben mit diesen Düngerarten. Es würde zu weit führen, all' die belehrenden Winke, die im Lauf des Vortrags gegeben wurden, hier wieder zu geben; die Anwesenden werden sich dieselben gewiß zu Nutzen machen. Der Vorstand dankte dem Herrn Redner für seinen eingehenden, sachkundigen und verständlichen Vortrag.

Im Folgenden kommen wir dann auf eine der brennenden Fragen der Gegenwart zu sprechen, auf das Gesetz über die Unfallversicherung land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter.

(Schluß folgt.)

A u s l a n d.

Die boulangistische Bewegung in Frankreich wird immer bedenklicher. Die Bonarpatisten scharen sich offen um den General, der ihnen ein geeignetes Werkzeug zur Verwirklichung ihrer Pläne zu sein scheint, und Prinz Napoleon, sowie Prinz Viktor reiben sich vergnüglich die Hände. — Die „Köln. Ztg.“ bemerkt: Die Wendung, die in Frankreich durch Boulanger im Zuge ist, wird, wenn sie siegreich bleibt, schließlich zum Kriege mit Deutschland führen! Dies bestätigt, daß Bismarck, der sofort den wunden Fleck bezeichnete, weiter sah als Grey und seine Minister des Auswärtigen. Und Carnot? Als er Floquet berief, bestellte er den Wolf zum Schafhüter.

Der italienische Feldzug in Massauah gegen Abyssinien scheint beendet zu sein, da der Negus sich wieder heimwärts gewandt hat. Mit der Rückbeförderung der italienischen Truppen soll bereits begonnen sein. General Baldissera verbleibt mit einer kleinen Besatzung in Massauah. Sein Stabschef ist der Major Piano.

Miszellen.

(Unverbesserlich.) Gattin (zu ihrem spät nach Hause kommenden Mann): Wenn ich König wäre, müßten alle Wirtschaftler geschlossen werden. — Gatte: Uneh! Das gab ein feines Kneipen, wenn uns von Außen Niemand störte.

Anze

Nr. 61.

Erscheint Dienstags im Bezirk vier

Die S

werden beauftragt... Landweh... halb in ortsüb... zu lassen.

Den 17. A

An di

Nach der 11. Januar d. Seite 17 sind demahrung von Schwefelkohlen... jändlichen Fl... kripten erteil... 1. Juli 1888

Darnach ist an die Aufbe... d. h. hinsichtlich... Dämpfe den... Verordnungen... G. Bl. S. 40... und von sonsti... bei Einhaltung... maßregeln, wel... Borräte leicht... lösbarer Sta... Quantitäten h... 4 Fässer der... innerhalb der... Beschränkung... einholung gest... räte, teihaltig... teihaltiger Mi... kg, sodann oh... tität Borräte... leum und nid... produkten des... lich von Benz... Gajolin u. dgl... Teerölen, z. B... u. dgl. und v... kohlenstoff un... lichen Flüssig... Inkrastretens... Erlaubnis des... den Vorschrift... sprechenden R

Die Ortsv... tragt, für die... der neuen Best... insbesondere d

